

SONNABEND

24.

Juli 2021

205. Tag – 29. Woche

Namenstag: Christoph

Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.

HENRY FORD

Vor 25 Jahren

Nach Jahren habe endlich der Rückgang des Milchauszahlungspreises gestoppt werden können, verkündet Geschäftsführer Harald Schomacker (Foto) während der Vertreterversammlung der Milch-Erfassung-Nordmilch (MEN) in Zeven. Neben diesem guten Resultat zeigen sich die stimmberechtigten Anwesenden auch mit den Fusionsverhandlungen mit den beiden Milchliefergenossenschaften (MLG) Bremervörde und Gnarrenburg einverstanden. Einstimmig wird der Zusammenschluss beschlossen.

Abteilungsleiter Haderler vom Geschäftsverband Berlin-Hannover weist darauf hin, dass die MLG Bremervörde ihre Grundstücke bereits verkauft habe und den Gewinn über das Milchgeld in diesem Jahr an ihre Mitglieder auszahle. Die Gnarrenburger MLG sei noch im Besitz eines Gebäudes und eines Grundstückes. Bis zum 31. Dezember 1996 könne die MLG unabhängig von der MEN über den Verkauf entscheiden und den Gewinn an ihre Mitglieder auszahlen.

Aus dem Bereich der MLG Bremervörde rückt Werner Schmetjen aus Kutenholz in den Vorstand der MEN auf. Heinz Wiesen aus Mehedorf und Hinrich Meyer aus Osterode vertreten die Bremervörder und Gnarrenburger Interessen im Aufsichtsrat.

Verkehrstipp

Tempomessung: Der Landkreis führt am Wochenende werden in unregelmäßigen Abständen Radarmessungen durch. Für Montag sind Radarmessungen in der Stadt Bremervörde und der Samtgemeinde Sottrum vorgesehen.

„Sie hat es für euch getan“

Buchautor Tim Präse verneigt sich vor Sophie Scholl – Szenische Lesung vor jungen Gymnasiasten

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Der Münchener Journalist Tim Präse hat am Dienstag im Gymnasium Bremervörde ein flammendes Plädoyer für Sophie Scholl und ihren couragierten Widerstand gegen den Nationalsozialismus gehalten. Präse las in der Aula vor Schülern der Jahrgänge 10 und 12 aus seinem Buch „Jahrhundertzeugen – Die Botschaft der letzten Helden gegen Hitler“ und konzentrierte sich in seinem für das kollektive deutsche Gedächtnis wichtigen und bewegenden Vortrag speziell auf die studentische Widerstandskämpferin der „Weißen Rose“, die in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.

Der freischaffende Journalist Präse ist gewissermaßen auf Werbetour für die junge Frau, die bereit war, für ihre freiheitlich-humanistische Weltanschauung einzustehen und die die öffentliche Kritik am nationalsozialistischen Unrechtsstaat im Februar 1943 mit dem Leben bezahlte.

Als die Nazis Sophie Scholl am 22. Februar 1943 den Kopf abschlagen, ist sie 21 Jahre alt. Auch ihr Bruder Hans und vier weitere Mitglieder der „Weißen Rosen“ werden ermordet.

„Es ist wichtig, dass Sophie Scholl euch nicht nur bekannt ist, sondern dass sie in eure Herzen dringt, denn das, was sie tat, tat sie für euch, damit ihr das wirklich, wovon sie träumte“, sagt Präse zu den Schülern. Die Lesung in der Aula findet mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins der Schule und in Kooperation mit dem Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“

und der Gedenkstätte Lager Sandbostel statt.

Allen Beteiligten ist es ein besonderes Anliegen, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten, auch wenn die meisten Zeitzeugen inzwischen tot sind. Um Sophie Scholls ideelles Erbe zu den jungen Menschen zu tragen, geht Präse in die Schulen. An die 100 habe er auf seinen Lesereisen schon kennengelernt, und er sei sich sicher, „dass ihr Sophie gern haben werdet“, sagt der Buchautor zum Auftakt an die Jugendlichen gerichtet. Auf dem Tisch, an dem er liest, liegt eine weiße Rose. Lehrerin Gabriele Heupel hat sie dort hingelegt. Es sei Aufgabe von Geschichtsunterricht, die NS-Opfer ins kollektive Gedächtnis zu integrieren. Es seien „Menschen, die gelebt und geliebt, gelacht und geweint, gelernt und gehofft haben, die Träume hatten“, mahnt die Pädagogin.

Tim Präse wendet sich direkt an seine jungen Zuhörer. Hätten die in der Aula versammelten Jungen im Nationalsozialismus gelebt, würden sie in wenigen Jahren nach Russland geschickt, bekämen ein Gewehr in die Hand



Lehrerin Gabriele Heupel



Nach Einschätzung von Tim Präse auch „innerlich eine Punkerin“: die Widerstandskämpferin Sophie Scholl.



Tim Präse, Buchautor und freier Journalist aus München, war am Dienstag mit seiner „Hommage an Sophie Scholl“ zu Gast im Gymnasium Bremervörde.

Fotos (2): Siems

gedrückt und müssten auf Menschen schießen. Die Mädchen damals hätten wie die meisten Mädchen heute lange Haare gehabt, häufig zu Zöpfen geflochten. Ganz anders Sophie Scholl, wie er anhand eines an die Wand geworfenen Fotos verdeutlicht: Sie habe eine „Punk-Frisur“ getragen und wollte sich in einer Zeit, da Frauen in erster Linie „Söhne für die Front“ gebären und Männer Länder erobern sollten, „von niemandem vorschreiben lassen, wie sie zu sein hatte“.

„Keine Heldin, keine Nonne“

Für Präse ist Sophie Scholl keine Lichtgestalt des Widerstandes, „keine Heldin, keine Nonne“, aber ein „Ausnahmemensch: stark, hübsch, witzig, voller Leben. Eine, die gerne rauchte, gerne tanzte, gerne trank, die im Wald Bäume umarmte und sich in die Wiesen schmiss“, sagt der Autor. Anfangs sei sie begeistert vom Gemeinschaftsideal der Nationalsozialisten gewesen, aber beeinflusst von ihrem antifaschistischen Elternhaus und ihrem Bruder Hans und dessen Freundeskreis habe sie immer mehr Widersprüche zu ihrem sozial-liberalen Denken entdeckt, erklärt Präse auf eine der vielen Fragen,

die die Schüler stellen. Seine Recherchen stützen sich im Wesentlichen auf Dokumente, die Sophies Schwester ihm vor vielen Jahren exklusiv anvertraute: Inge Scholl (1917-1998) habe ihr Leben dem Andenken an ihre Geschwister gewidmet und auf 78 Seiten ihre Erinnerungen an sie aufgeschrieben, so Präse. Die Dokumente gäben Aufschluss auch über die letzten Tage der Geschwister.

Deren Schicksal ist besiegelt, als sie am 18. Februar 1943 an der Münchener Universität vom Hausmeister beim Verteilen von regimekritischen Flugblättern entdeckt werden. In der Haft bieten die Nazis Sophie Scholl an, mit dem Leben davonzukommen. Präse zitiert Sophies Antwort: „Wenn sie meinen Bruder umbringen, müssen sie mich auch umbringen.“ Für den Buchautor war sie „innerlich befreit“, selbst in Gefangenschaft. Sie sei „auch innerlich Punkerin“ gewesen und habe „eine ungeheure Kraft“ gehabt. Ihre letzte Botschaft schreibt die junge Frau auf die Rückseite ihres Todesurteils. Ihre Schwester Inge entdeckt sie erst 20 Jahre später: „Freiheit“. Die habe man Sophie Scholl zu keinem Zeitpunkt nehmen können.

Herzlichen Glückwunsch

Heute
Johann Schriefer, Langenhausen, zum 88. Geburtstag

Hans Erich Lemmermann, Gnarrenburg, zum 87. Geburtstag

Morgen
Anni Haack, Isellersheim, zum 82. Geburtstag

Doris Salewski, Nieder Ochtenhausen, zum 71. Geburtstag

Georg Blanken, Karlsruhöfen, zum 86. Geburtstag

Johann Ahrens, Neu-Kuhstedt, zum 81. Geburtstag

Polizei sucht Zeugen
Verteilerkasten beschmiert

GNARRENBURG. Fünf noch unbekannte Jugendliche stehen im Verdacht, am Donnerstagabend in der Hermann-Lamprecht-Straße in Gnarrenburg einen Stromverteilerkasten mit grüner Farbe besprüht zu haben. Als ein Zeuge die dunkel gekleideten, jungen Leute darauf angesprochen habe, seien drei von ihnen zu Fuß und zwei mit ihren BMX-Rädern geflüchtet. Hinweise nimmt die Polizei in Gnarrenburg unter der Telefonnummer 04763/628920 entgegen. (bz)

Ihr Draht zu uns

Bremervörder Zeitung
Marktstraße 30, Bremervörde
Telefon 0 47 61 / 9 97-0
www.brsv-zeitung.de

Redaktion:	
Sekretariat	9 97-30
Telefax	-37
Stefan Algermisen (alg)	-32
Corvin Borgardt (cb)	-57
Michael Brinkmann (mib)	-81
Rainer Klöforn (rkl)	-36
Karin Werner (kw)	-35
Thomas Schmidt (ts)	-33
Regina Schomaker (res)	-82
Theo Bick (tb)	-29
Frauke Siems (fs)	-34
Nora Buse (nb)	-67
redaktion@brsv-zeitung.de	

Anzeigen:	
Telefon	9 97-26
Telefax	-87
anzeigen@brsv-zeitung.de	

Zustellung/Abo-Service:	
Telefon	9 97-39
Telefax	-87
vertrieb@brsv-zeitung.de	

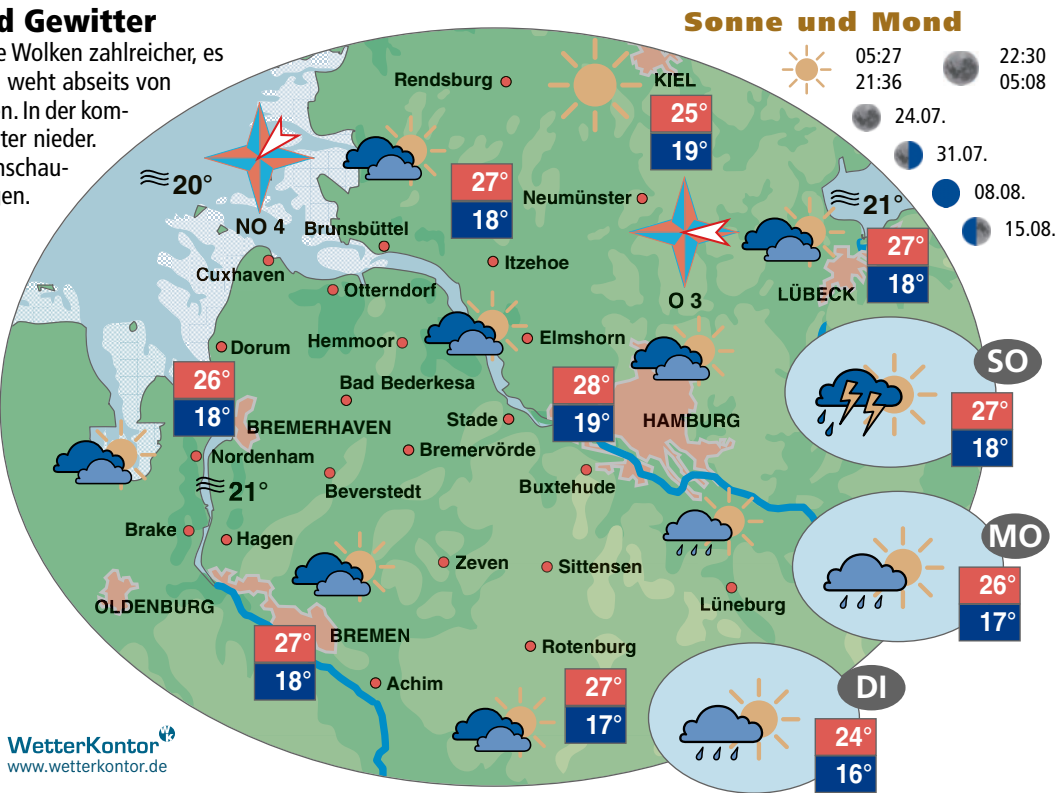
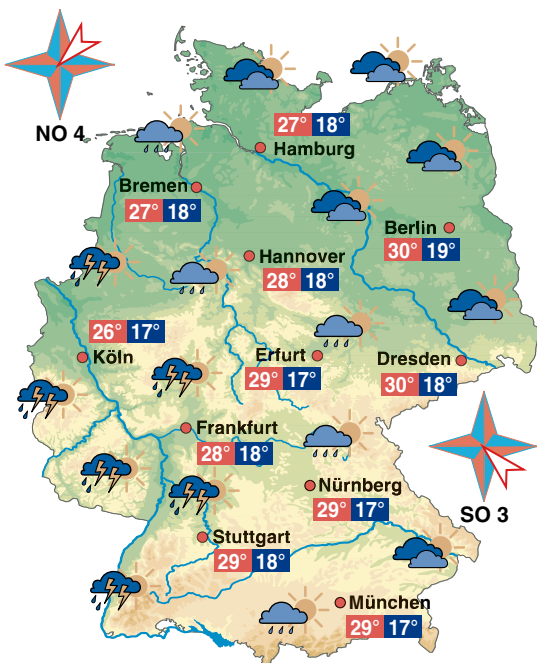
Erst sonnig, später örtlich Schauer und Gewitter

Zunächst scheint längere Zeit die Sonne. Später werden die Wolken zahlreicher, es bleibt aber bis zum Abend überwiegend trocken. Der Wind weht abseits von Gewittern meist schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen. In der kommenden Nacht gehen zum Teil kräftige Schauer und Gewitter nieder. Auch morgen bringen Quellwolken zum Teil kräftige Regenschauer und Gewitter. Es besteht Unwettergefahr durch Starkregen.

Biowetter

Bei der Wetterlage sollten vor allem Herzpatienten auf ungewohnte körperliche Anstrengungen verzichten. Asthmatiker müssen sich auf Beschwerden beim Atmen einstellen. Die allergene Belastung durch Gräserpollen ist überwiegend schwach bis mäßig. Beifußpollen sind überall nur in geringen Mengen nachweisbar.

Deutschland heute



Niederschlag
30 %
Wahrscheinlichkeit

Gartentipp
Tomaten:
Die Früchte der Tomatenpflanzen sollten sich jetzt so entwickelt haben, dass man fast jeden Tag einige Früchte ernten kann. Man windet die Triebe weiterhin um die Stützschüre oder bindet sie an Stäben fest.

Gezeiten	
Brake	02:49 / 15:09
Bremerhaven	02:01 / 14:20
Dorum	01:38 / 13:59
Cuxhaven	01:44 / 14:06
Otterndorf	02:11 / 14:34
Stade	04:30 / 16:52
Hechthausen	04:30 / 16:54
Brake	09:25 / 22:00
Bremerhaven	08:17 / 20:51
Dorum	--:-- / --:--
Cuxhaven	08:33 / 21:08
Otterndorf	09:00 / 21:35
Stade	11:43 / --:--
Hechthausen	00:05 / 12:24

Wetter gestern (16 Uhr)	
Wind (Bft.):	NW 1
Max. (°C):	18,1
Min. (°C):	16,3
Rel. Feuchte (%):	74
Luftdruck (hPa):	1018,1
Niederschlag* (l/m2):	0,0
* in 24 Std. bis 7 Uhr	
Wind (Bft.):	W 1
Max. (°C):	18,0
Min. (°C):	11,8
Rel. Feuchte (%):	72
Luftdruck (hPa):	1018,0
Niederschlag* (l/m2):	0,1

UV-Strahlung heute

UV-Index 7	1-2 schwach
	3-5 mittel
	6-7 hoch
	8-10 sehr hoch
	11 extrem
1-2: Keine Maßnahmen erforderlich	
3-5: Schutzmaßnahmen empfehlenswert	
6-7: Schutzmaßnahmen erforderlich	
8-10: Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich	
11: Besondere Maßnahmen sind ein Muss	

Europa heute

